



**Dr. Kristian Klinck**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung**

# **MdB Kristian Klinck will gesunde und nachhaltige Ernährung vor Ort unterstützen: Start des Modellregionenwettbewerbs „Ernährungswende in der Region“**

Plön, Neumünster, 10.07.2023  
Bezug: Ernährung, Fördermittel  
Anlagen: Fotos s. Homepage

**Dr. Kristian Klinck, MdB**  
Großflecken 75  
24534 Neumünster  
Telefon: +49 176 8315 0496  
kristian.klinck.wk@bundestag.de

Mitglied im Verteidigungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im  
Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauwesen und Kommunen

Stellvertretendes Mitglied im  
Ausschuss für Inneres und Heimat

*Mit dem Modellregionenwettbewerb „Ernährungswende in der Region“ setzt die Bundesregierung neue Impulse für eine gesunde und nachhaltige Ernährung vor Ort. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert herausragende, innovative Projekte in den unterschiedlichen Regionen Deutschlands. Dafür stellen die Ampelfraktionen bis zu 12 Millionen Euro im Haushalt zur Verfügung.*

„Jeden Tag essen in Deutschland mehr als 17 Millionen Menschen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung – in Kitas, Schulen, Universitäten, Betrieben, Kliniken, Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Gerade weil wir damit so viele Menschen erreichen, ist es wichtig, dass dort eine gesunde und nachhaltige Verpflegung angeboten wird. Eine gesunde und nachhaltige Ernährung ist ein Gewinn für die Gesundheit, die Region und das Klima“, so der Bundestagsabgeordnete Dr. Kristian Klinck.

Es können sich Städte, Gemeinden und Landkreise, aber auch gesellschaftliche Initiativen sowie privatwirtschaftliche Organisationen mit Projekten für eine gesunde Ernährung vor Ort bewerben.

„Für die SPD ist klar: Gesunde Ernährung beginnt vor Ort. Deshalb ist eine Vernetzung der relevanten lokalen Akteure zentral. Denn sie kennen die Strukturen und Rahmenbedingungen, sie können konkrete Veränderungen anstoßen und erfolgreiche Ansätze weiterentwickeln. Die geförderten Projekte sollen Vorbildcharakter haben, auf andere Regionen übertragbar sein und im Dialog mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen entwickelt werden“, erklärt Kristian Klinck. „Ich hoffe, dass sich auch Projekte aus unserer Region bewerben und damit zeigen, wie die Ernährungswende vom Acker bis zum Teller gelingen kann“, so Kristian Klinck.

Der Wettbewerb hat ein zweistufiges Verfahren: Im ersten Schritt sollen Bewerber Projektskizzen einreichen. Diese Skizzen werden wettbewerbsmäßig begutachtet. Im zweiten Schritt werden die



vielversprechendsten Projekte ausgewählt und aufgefordert, einen Förderantrag zu stellen. Voraussetzung ist, dass sie die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) umsetzen, das Angebot von regional-saisonal und ökologisch angebauten Lebensmitteln stärken, einen Bio-Anteil von mindestens 30 Prozent haben, zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung beitragen sowie regionale Wertschöpfungsketten ausbauen.

Der Wettbewerb ist gestartet. Der Einsendeschluss für die Projektskizzen ist der 4. September 2023 um 12.00 Uhr bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Nähere Informationen zum Modellregionenwettbewerb gibt es hier: [www.ernaehrungswende-in-der-region.de](http://www.ernaehrungswende-in-der-region.de)